

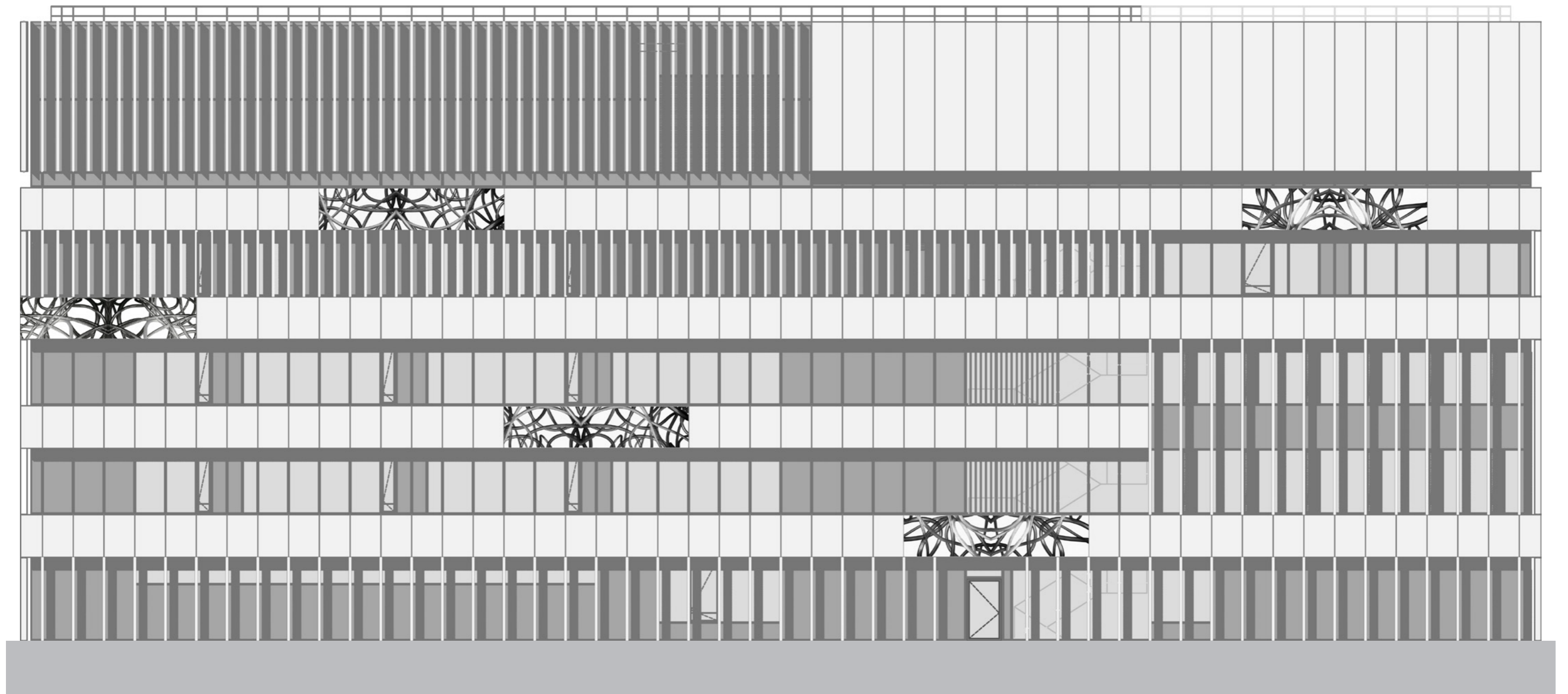
CARINE DOERFLINGER  
KUNST AM BAU WETTBEWERB  
ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT FREIBURG  
NEUBAU IMITATE  
„SCHLAUCHZELLEN“

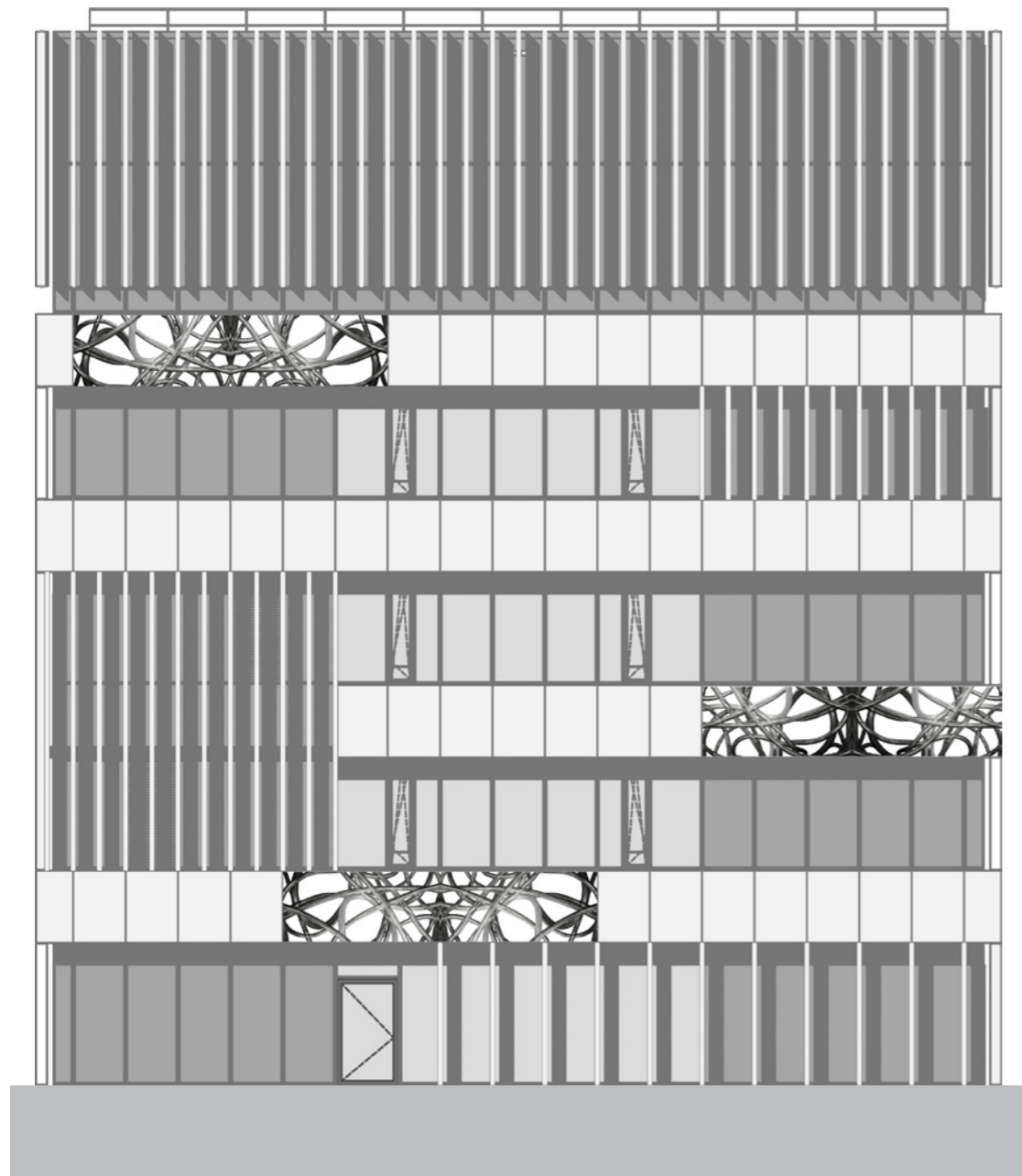


Visualisierung Ecke Breisacher Strasse – Fehrenbachallee

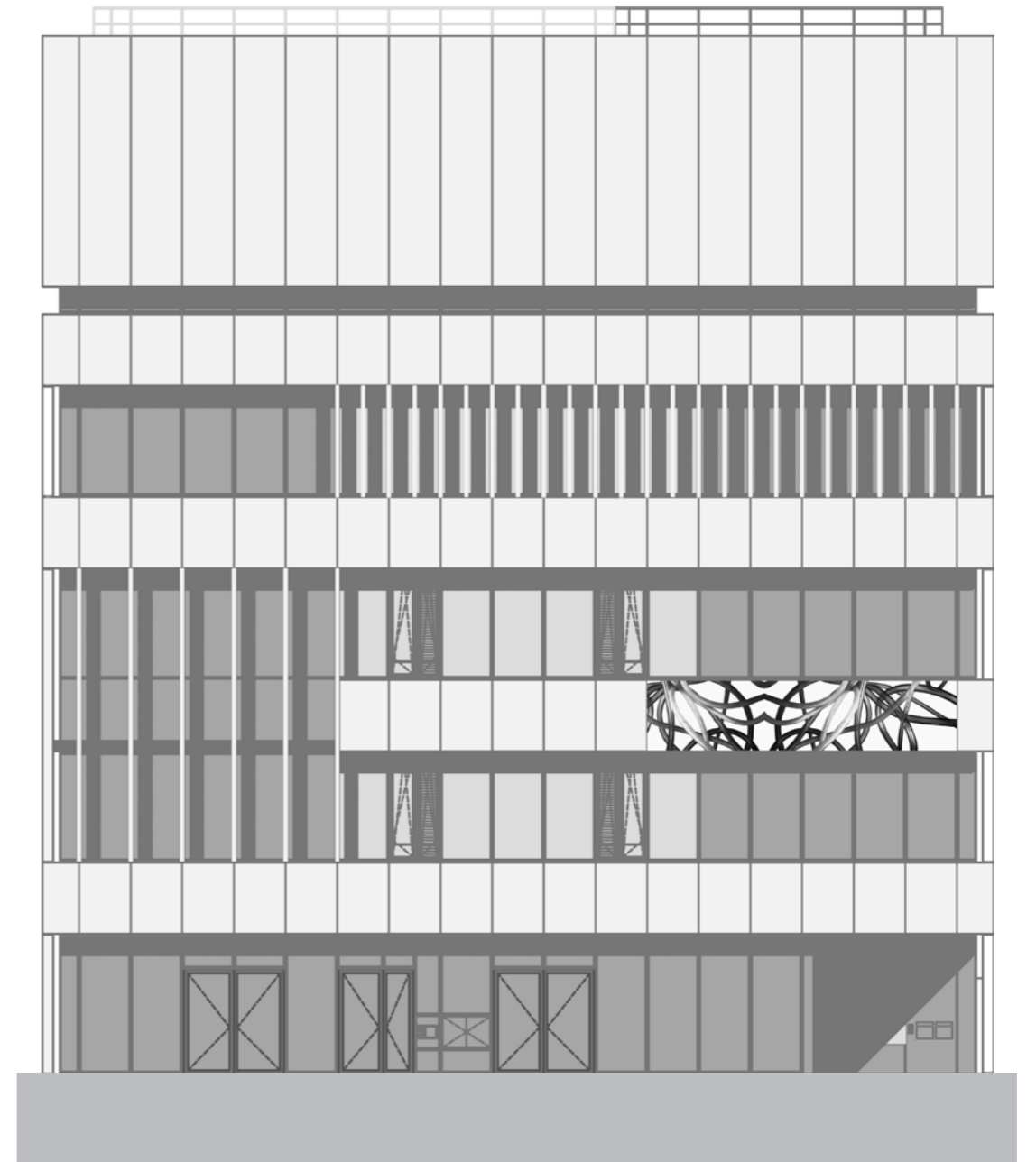


Visualisierung Forscherstrasse

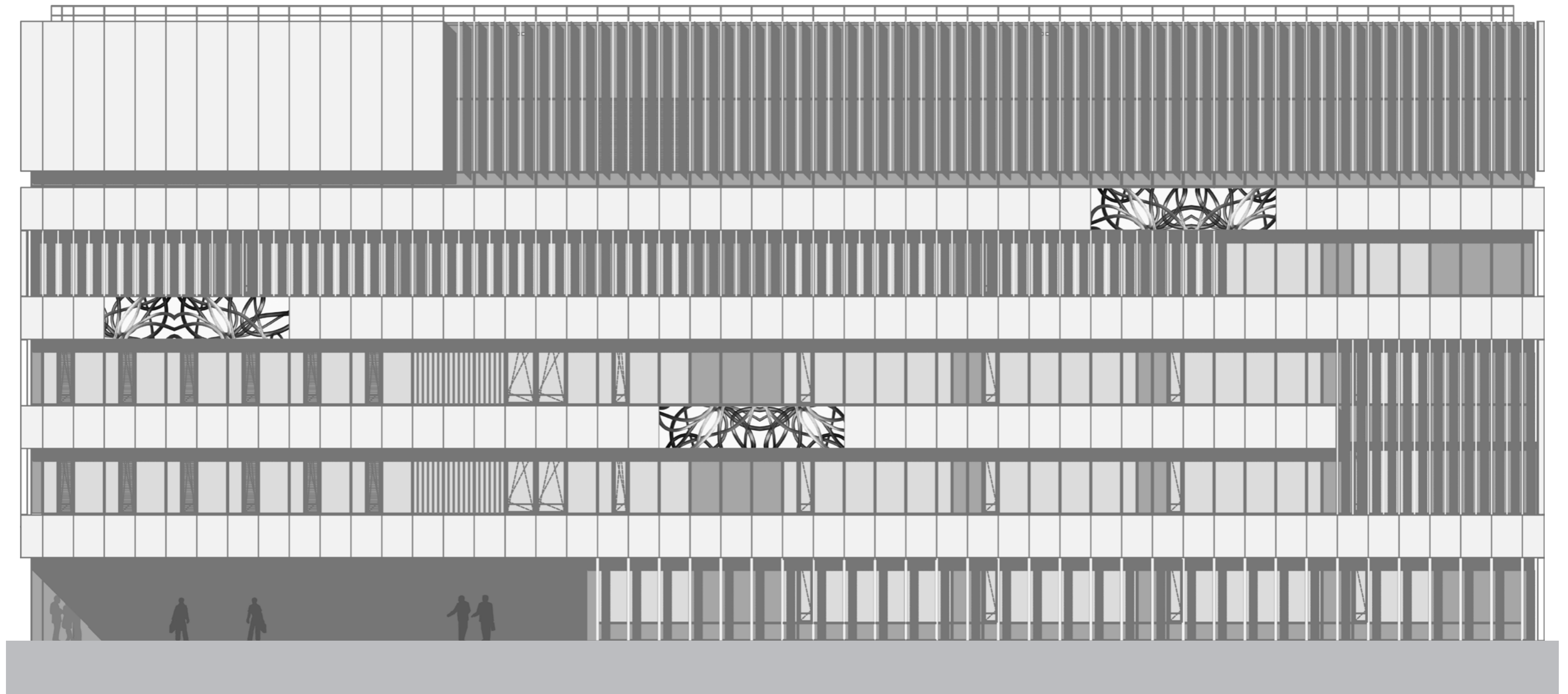




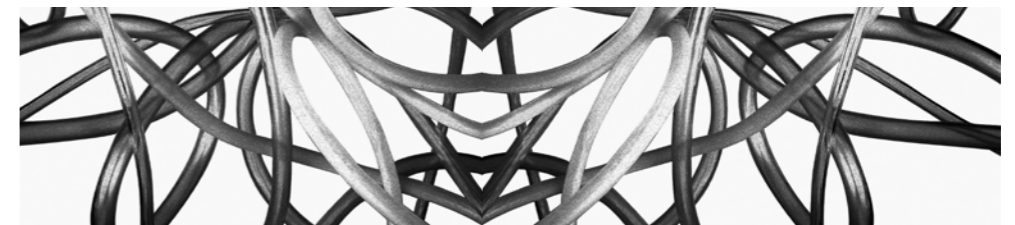
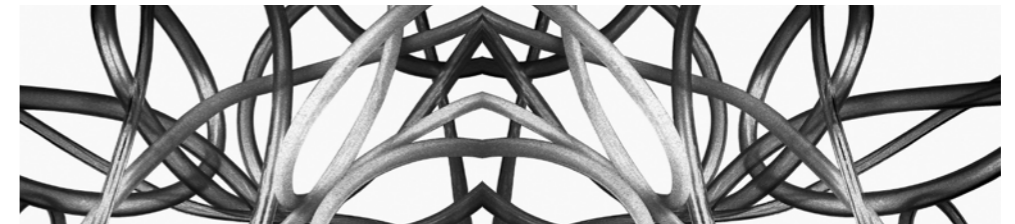
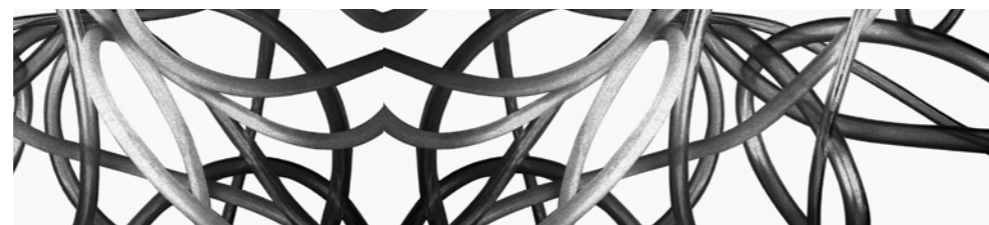
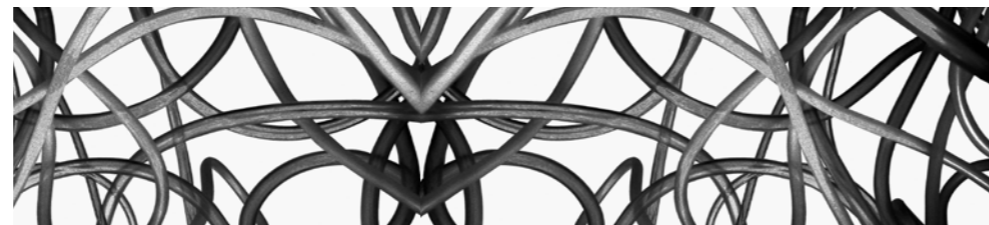
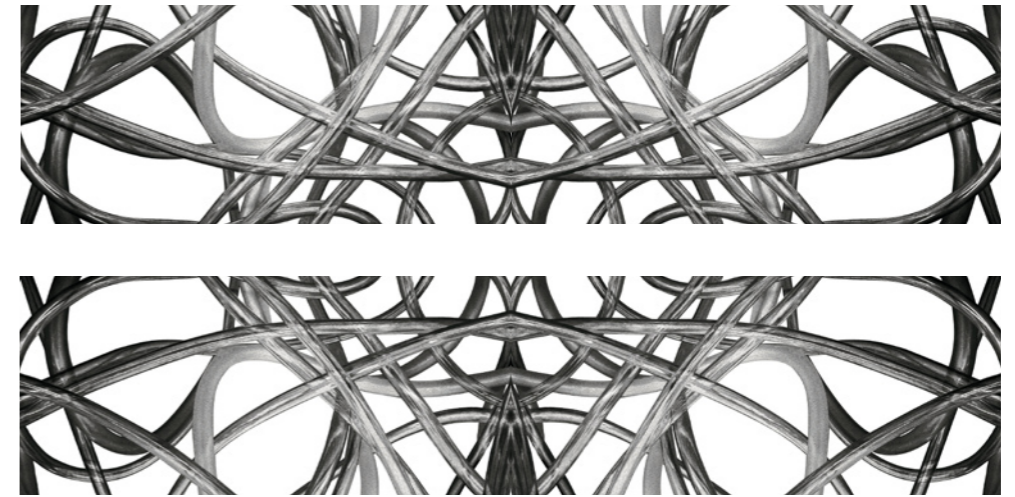
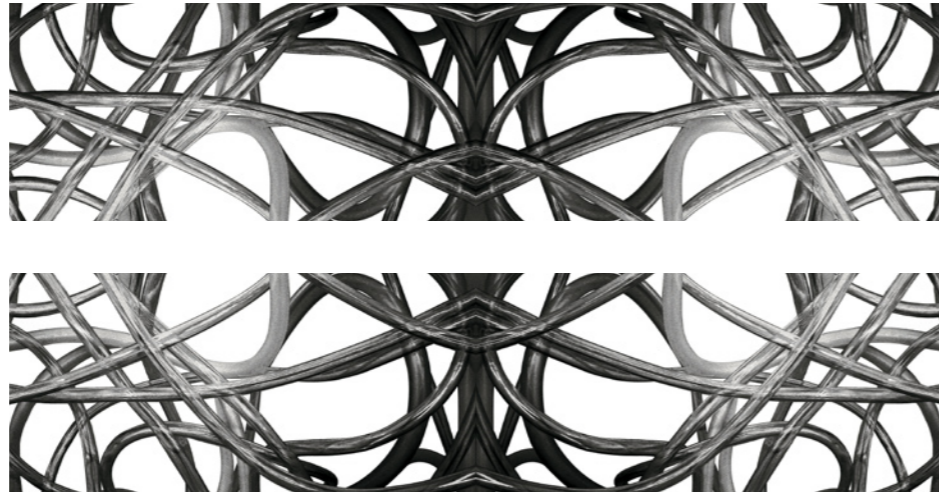
SO Ansicht - Fehrenbachallee



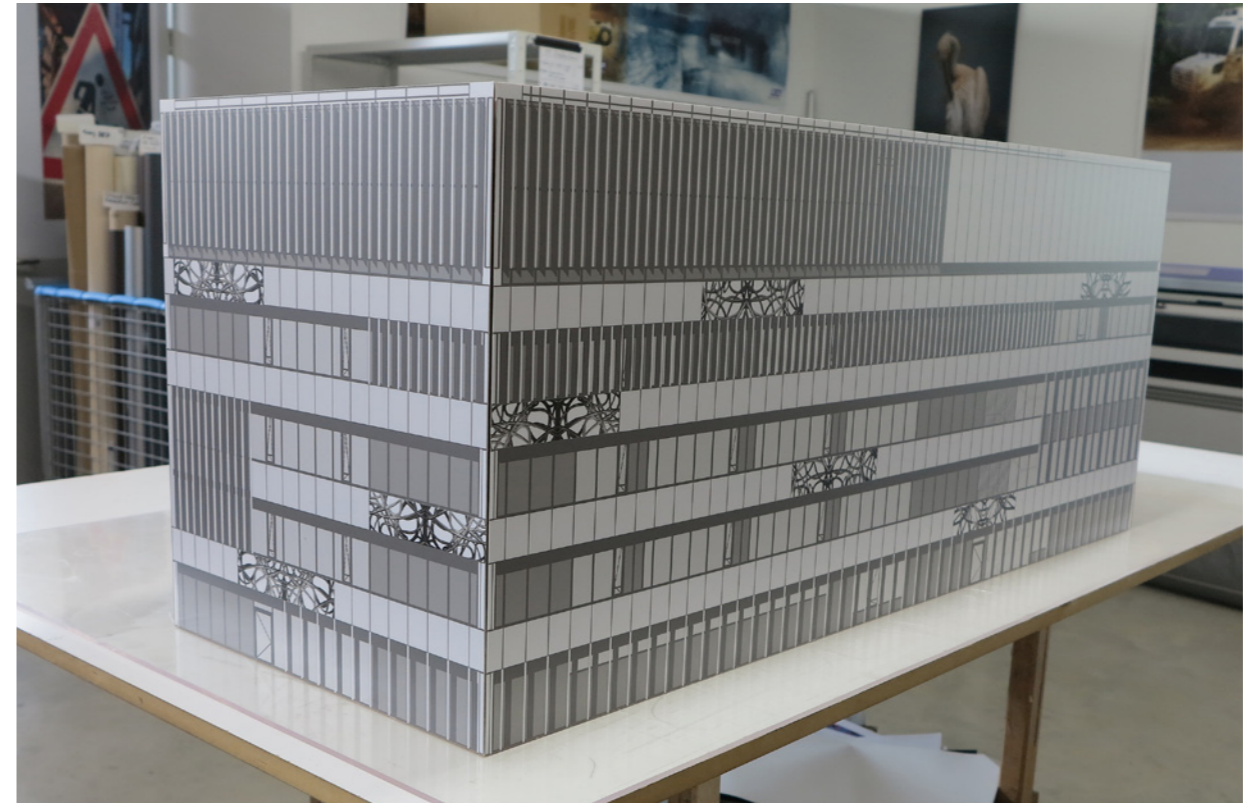
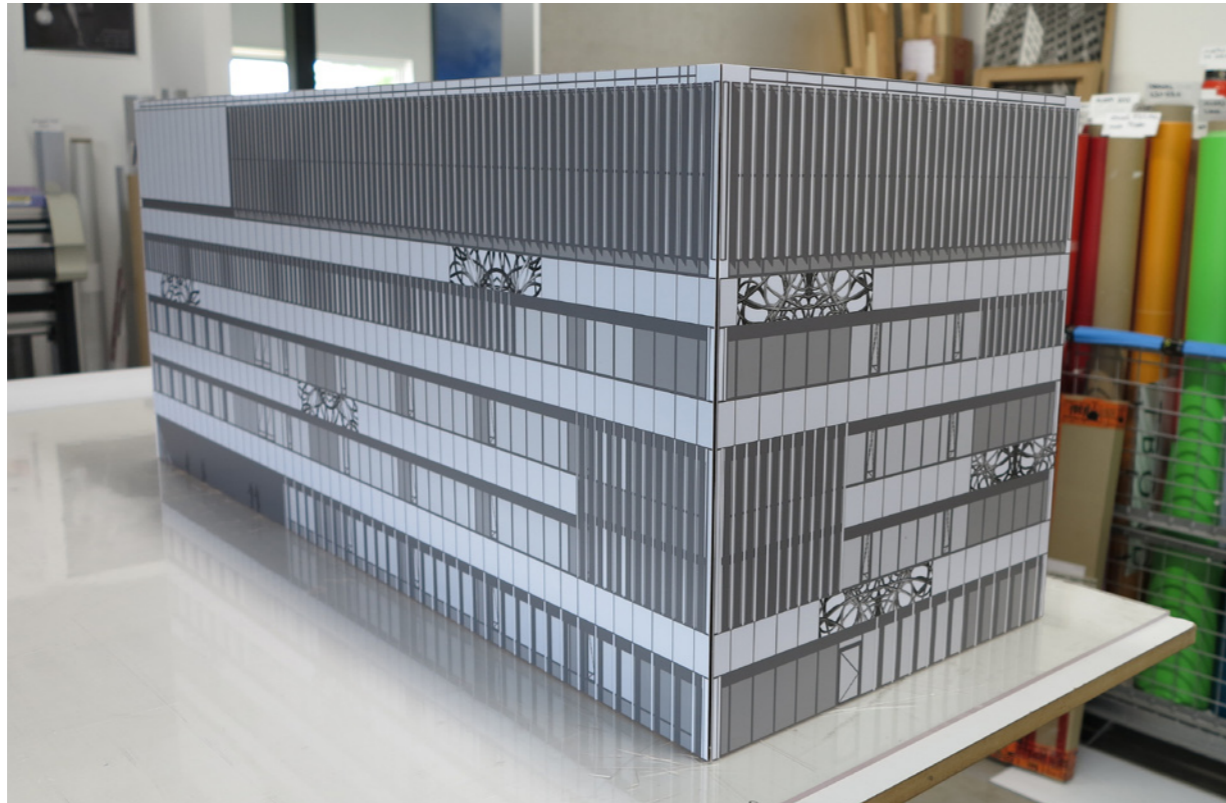
NW Ansicht



1 Motiv  
Originalgröße 6,85 x 1,60 m hoch  
je 5 Alupaneele 1,20 x 1,60 m hoch  
+ Ecke 0,85 x 1,60 m hoch



5 Motive  
Originalgröße 7,2 x 1,60 m hoch  
je 6 Alupaneele 1,20 x 1,60 m hoch



Modellfotos

### **Erläuterung, Beschreibung und Begründung des Entwurfskonzeptes**

Ich habe als Position für die Kunst am Bau die ganze Fassade gewählt und zwar die Horizontalbänderung aus Alupaneelen, die das Gebäude umlaufen.

Meine Ausgangspunkte sind die Architektur und die Funktion des Neubaus IMITATE.

Diese beiden Aspekte habe ich bei allen bisherigen Kunst am Bau - Aufträgen in den Vordergrund gestellt, deshalb sind sie formal unterschiedlich.

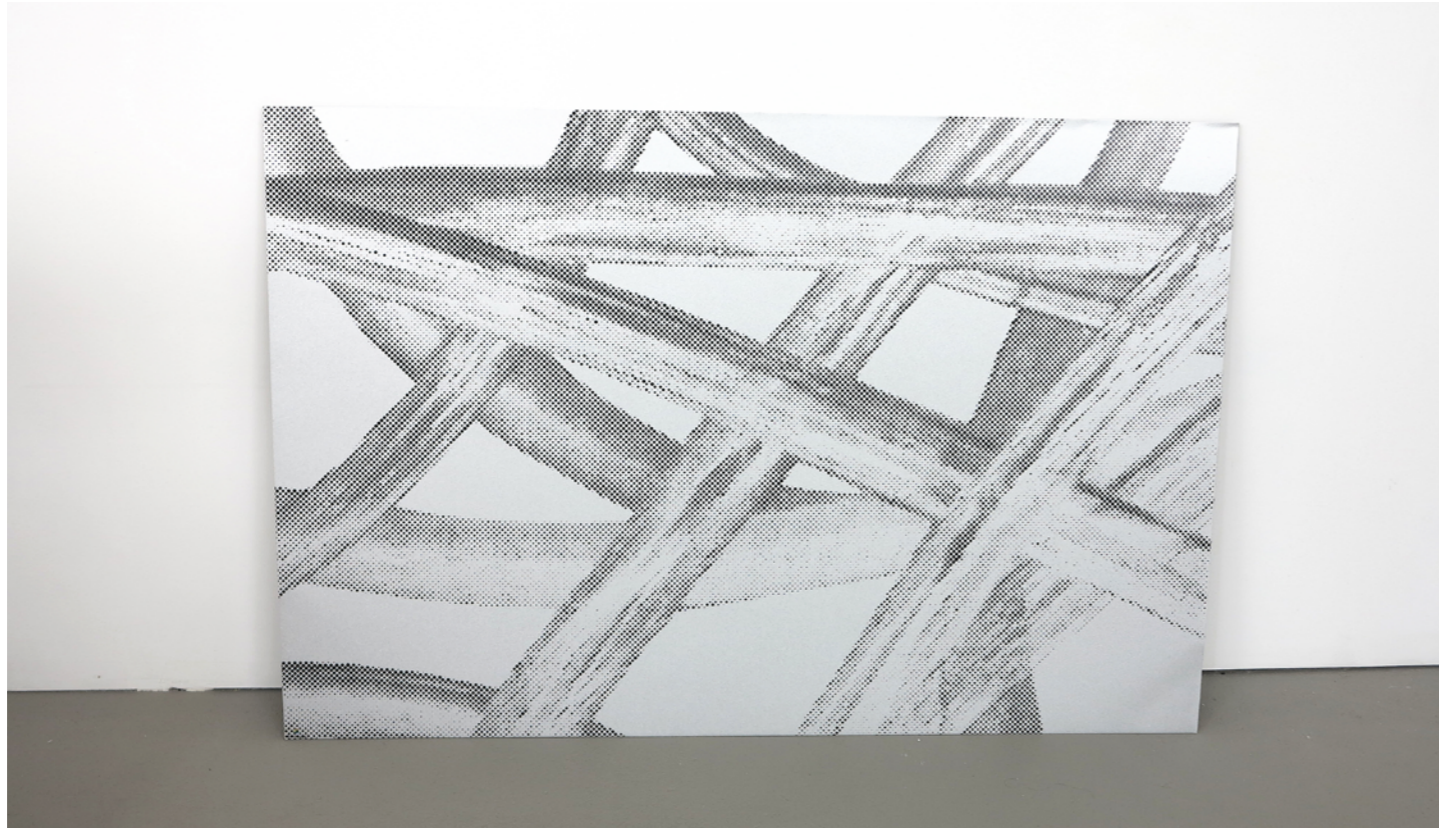
Im Gebäude IMITATE werden drei Forschungsschwerpunkte vernetzt, um neueste medizinische Erkenntnisse und Behandlungsmethoden in die Praxis umzusetzen.

Diese Vernetzung will ich in meiner Kunst metaphorisch mit Hilfe von Schläuchen darstellen, die auch im Labor oder in Kliniken benutzt werden (Silikonschläuche, transparente Schläuche). Davon habe ich Fotos manipuliert, bis sich am Ende das Bild einer organischen Form ergibt. Ich sehe Zellen mit zentralem oder manchmal verschobenem Kern, die aufgeteilt wurden.

Ich werde die Motive im Siebdruckverfahren auf die Alupaneele aufbringen lassen. Diese werden in kleinstmöglicher Rasterung bedruckt um eine besonders präzise Optik zu erlangen.

Verwendet werden 6 unterschiedliche Motive, durch Spiegelung insgesamt 12 Motive, die auf die Fassadenbänder verteilt werden. Durch Konzentration der Motive habe ich die Betonung auf die Ecke Breisacher Strasse - Fehrenbachallee gelegt. Die Motive sind dunkler und dichter an der Ecke und laufen dann mehr auseinander.





Originalmuster Siebdruck auf Aluplatte mit Duraflobeschichtung, 1,20 x 0,80 m

### **Realisierung**

Die Ausführung ist mit regionalen Handwerkern vorgesehen.

Die sechs Motive werden von „visuell GmbH - Faszination Großbild“ bei Karlsruhe bearbeitet und später vektorisiert.

Die 72 Alupaneele werden nummeriert und von der Fassadenbaufirma mit einer Scherenhubbühne demontiert.

Die gut verpackten Alupaneele werden dann zur Firma O&H nach Schutterwald transportiert.

Dort wird die Firma O&H die vektorisierten Dateien einlesen, panellieren und den Siebdruck realisieren.

Es wird eine schwarze lichtechte Farbe aus 2 Komponenten für den Siebdruck benutzt. Die Oberfläche wird härter, unempfindlich und nicht ausbleichen.

Danach werden die Alupaneele verpackt und zurück nach Freiburg zur Montage transportiert.

Betriebs- und Folgekosten fallen bei dieser Arbeit nicht an.

Zur Vorstellung meines Entwurfs am 19.06. in Stuttgart bringe ich ein Modell des ganzen Gebäudes 1:50, 1 Originalsiebdruck auf einer Aluplatte mit Duraflobeschichtung der Firma Wahl und einen Papierdruck eines Motivausschnitts (3,60 x 1,50 m) mit.

## Leben und Werk

1960 geboren in Strasbourg

1992-98 Studium der Bildhauerei an der Kunstakademie Karlsruhe bei Prof. Balkenhol und Klingelhöller, Meisterschülerin bei Prof. Klingelhöller. Lebt und arbeitet in Karlsruhe seit 1992.

### Preise

2018 Preis Forumkunst Regierungspräsidium

2012 Jurypreis der Museumsgesellschaft, Ettlingen

2002 Blickachse Film- und Videofestival Worms-Herrnsheim

2001 Preis der Künstlermesse, ZKM Karlsruhe

1999 Albert-Haueisen-Hauptpreis, Germersheim

1997 Akademiepreis zur Jahresausstellung der Kunstakademie, Karlsruhe

### Stipendien

2003 Kunststiftung Baden-Württemberg

2000 Stipendium an der Cité Internationale des Arts, Paris

1999 Graduiertenstipendium des Landes Baden-Württemberg

### Einzelausstellungen (Auswahl)

2014 *endlich da pro arte* ulmer kunststiftung, Ulm

*es war einmal* Orangerie Kirchberg/Jagst

2013 *Le fil rouge* Volksbank Nürtingen

2010 *Wir werden sehen* Galerie der Stadt Wendlingen/Neckar

2008 *Profile* Sammlung Hurrle, Rheumazentrum Baden-Baden

2007 *Pour voir la vie en rose* Galerie UP-Art, Neustadt

2005 *Rétrospective* Festival Némó-Arcadi, Forum des Images, Paris

2004 Kunststiftung B.-W. Haus der Kunststiftung, Stuttgart

2002 Artforum Künstlerkreis Ortenau, Offenburg

2001 *Galerie Une* Neuchâtel,

*Retour de Paris* Centre Culturel Franco-Allemand, Karlsruhe

1999 *Sur le bout de la langue* Galerie UP-Art, Neustadt

**Seit 1990** Teilnahme an zahlreichen Gruppenausstellungen in Europa und an internationalen Filmfestivals.

**Seit 1999** verschiedene Kunst am Bau Aufträge und Wettbewerbe.

*Ecoutevoir* 2010-2011

Kunst am Bau, Hochschule für Technik und Wirtschaft, Ersatzbau für Augenoptik und Hörakustik, Aalen, 7,58 x 3,04 m groß

Die Arbeit wird im Eingangsbereich des neuen Gebäudes realisiert, ein gerastertes Foto zeigt einen Ausschnitt eines Gesichtes mit Auge und Ohr. Durch die Rasterung ergibt sich ein irritierendes Spiel mit der Wahrnehmung: Beim Eintreten in das Gebäude sieht man das Bild im Ganzen, beim Näherkommen wird das Bild immer abstrakter. Durch den Auftrag der weißen Farbe auf einen gespachtelten Untergrund ergibt sich ein leichtes Relief, dessen Verlauf von hell nach dunkel auch auf die innere Organisation des Gebäudes Bezug nimmt.

*26 Worte für Friedrich* 2006-2008, Weinbrennerschule Karlsruhe, 6,80 x 3,00 x 0,02 m

Der Wandbereich links des Eingangs wird wie eine Schultafel benutzt und mit einem Text beschriftet, der das Ergebnis eines Wortspiels ist. Es handelt sich um eine Wortfolge, die nach dem Dominoprinzip funktioniert: der zweite Teil jedes zusammengesetzten Substantives ist gleichzeitig der Anfang des nächsten Wortes. Der Name der Schule ist in die Wortfolge integriert. Die Worte entspringen einem kindlichen Wortschatz. Die Wortkette schliesst sich und es ergibt sich gleichzeitig ein Kreislauf, indem das Ende des Textes (Gusseisen) gleichzeitig wieder den Anfang (Eisenbahn) ergibt. Die Buchstaben sind aus Aluminium ausgeschnitten, dunkelrot einbrennlackiert und verdeckt auf Sichtbeton befestigt.

*viertausendfünfhundertzehn Kalorien* 2004, Sparkasse Forschheim bei Nürnberg,

Auf eine Wasserwand werden in ca. 20 Minuten ca. 99 Fotos projiziert.

Die Fotos zeigen eine Wand aus Zuckerwürfeln, die ganz langsam schmilzt.

*Frauenklinik Michaelsberg* 1999-2000, Ulm

Es handelt sich um einen Pavillon aus Aluminiumguß (ca. 3,20 x 2,80 m Ø) auf der Dachterrasse der Frauenklinik Michaelsberg. Die Skulptur aus organischen Formen entspricht dem menschlichen Maßstab und ist ein Treffpunkt, der sich in seiner vertikalen Ausrichtung der horizontalen Struktur des Flachdachs entgegen stellt.

**CARINE DOERFLINGER**

**Dachsbau 9a**

**76228 Karlsruhe**

**Tel: 0721 470 30 409**

**Mobil: 0173 70 69 784**

**E-mail: [post@carine-doerflinger.de](mailto:post@carine-doerflinger.de)**

**Web: [www.carine-doerflinger.de](http://www.carine-doerflinger.de)**